

215. Die Niederlande unter Margaretha von Parma und Herzog Alba. Die Universität Leyden.

1559—67. Margaretha von Parma, Stiefschwester Philipps, Oberstatthalterin der Niederlande. Sie war eine Frau von männlichem Geiste und kluger Haltung, dem König aber lange nicht fanatisch und strenge genug. Deshalb wurde ihr der in den Niederlanden allgemein verhaßte Cardinal Granvella als Beirath gegeben, und als die Unruhen ausgebrochen waren, wandte man nicht die von ihr empfohlene Milde, sondern die vom Herzog Alba begehrten Gewaltmaßregeln an, um das Volk zum Gehorjam zurückzuführen.

Sie suchte — Abfall durch Milde zu verhüten.

1566. Die zahlreichen Mitglieder eines patriotischen Vereins niederländischer Edelleute wurden von Margaretha in feierlicher Audienz empfangen und überreichten ihr eine Bittschrift um Abschaffung der verhaßten Inquisition und um Berufung einer allgemeinen Ständeversammlung. Als die Oberstatthalterin dabei eine gewisse Verlegenheit nicht verbergen konnte, flüsterte ihr einer ihrer Rätthe auf französisch zu, es seien ja nur Bettler (*Seux*). Von da an nannten sich die Verbündeten selbst *Seux* oder *Seujen*.

Sie approbirten den Namen.

1522. Graf Egmont geboren. Er war hochgeehrt von Karl V. und Philipp II., und der Abgott des Volkes. Als der schreckliche Alba sich den Niederlanden nahte, wollte ihn Wilhelm von Oranien bereden, mit ihm zu fliehen; allein er glaubte sich sicher und blieb. Bald ward er aber in seinem Pallast gefangen genommen.

68 wurden er und der tapfere Hoorn nebst achtzehn andern Edlen auf dem Marktplatz zu Brüssel hingerichtet.

Schonende — Behandlung durfte er von Alba nicht erwarten.

1568 verließ die Regentin, empört über die Gräuel, denen sie ruhig zusehen mußte, von den Niederländern beschenkt und betrauert, das Land. Alba setzte nun den sogenannten Blutrath ein und verfuhr überhaupt mit unerhörter Grausamkeit. Er rühmte sich selbst, daß er 18,000 Menschen durch Henkershand hätte sterben lassen. Die Güter der durch ihn Geächteten und Gemordeten brachten dem König jährlich zwanzig Millionen Thaler ein.

73 wurde er endlich abberufen. Als er abzog, war das Land verödet, alle Regsamkeit, aller Betrieb, alle Fröhlichkeit war gelähmt, Handel und Gewerbe vernichtet, das Volk durch Kriegselend verwildert, viele sonst wohlhabende Familien an den Bettelstab gebracht. Selten